

K. VOIGTLÄNDER, Görlitz

Liste der Myriapoda Sachsen-Anhalts und des Kyffhäusers.

I. Chilopoda

Zusammenfassung Die Arbeit gibt eine Übersicht über die bisher in Sachsen-Anhalt und im Kyffhäuser nachgewiesenen Hundertfüßer (Chilopoda). Die Verteilung der 27 Arten auf die derzeit untersuchten 19 Landschaftseinheiten des Gebietes, die Häufigkeit sowie eine ökologische Grobeinschätzung werden tabellarisch dargestellt.

Summary List of Myriapoda of Saxony-Anhalt and of Kyffhäuser mountains. I. Chilopoda. – The study gives an overview of the centipedes so far recorded in Saxony-Anhalt and of Kyffhäuser mountains. The distribution of the 27 species within the 19 presently investigated landscape units, species abundances as well as general ecological assessments are tabulated.

Die „Myriapoden“ (Vielfüßer, Tausendfüßer) bilden eine traditionelle, aber als paraphyletische Einheit nicht mehr aufrechtzuerhaltende Zusammenfassung der Chilopoda (Hundertfüßer), Diplopoda (Doppelfüßer), Paupoda (Wenigfüßer) und Symphyla (Zwergfüßer). Symphylen und Paupoden sind in Sachsen-Anhalt, wie fast überall in Deutschland völlig unbearbeitet und blieben auch in den neueren Untersuchungen unberücksichtigt.

Neben umfangreichem, bisher unveröffentlichten Ergebnissen liegen folgende ökofaunistischen Publikationen für das Land vor: VOIGTLÄNDER (1983, 1995, 1996, 1999) und ECKERT & BECKER (1996). Historische Angaben zu Chilopoden des Gebietes fehlen fast völlig und beziehen sich nur auf Einzelnachweise aus Höhlen des Harzes und vom Kyffhäuser (SCHUBART 1963).

Das Material der bisher in Sachsen-Anhalt nachgewiesenen Arten (det. K. VOIGTLÄNDER) befindet sich im Staatlichen Museum für Naturkunde Görlitz und geht auf Aufsammlungen der Autorin, der Nationalparkverwaltung Hochharz (Dr. P. SACHER), der Universität Halle (Dr. A. STUBBE), des Höhlenforschers R. ECKERT und vor allem des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Dr. P. SCHNITZER) zurück. Es umfasst ca. 4.200 Individuen in über 1.000 Datensätzen.

Die Aufsammlungen erfolgten ausschließlich mittels Bodenfallen. Damit lassen sich die oberflächenaktiven Lithobiomorpha (Steinläuferartige) sehr gut erfassen, wohingegen die in tieferen Bodenschichten siedelnden Geophilomorpha (Erdläuferartige) stark unterrepräsentiert sind. Dies spiegelt sich deutlich in den bisher für Sachsen-Anhalt nachgewiesenen Artenzahlen wider: 18 Arten gehören der Ordnung Lithobiomorpha und nur 7 der Ordnung Geophilomorpha an. Die beiden heimischen *Cryptops*-Arten, die zu den Scolopendromorpha (Scolopenderartige) zählen, sind ebenfalls vertreten. Aufsammlungen mit geeigneter Technik und in Sonderhabitaten könnten die Artenzahl mit Sicherheit noch deutlich erhöhen.

Insgesamt stand Material von 200 Standorten aus 19 der 46 regionalen Landschaftseinheiten Sachsen-Anhalts zur Verfügung, davon von 92 Trocken- und 60 Feuchthabitaten sowie aus 48 Höhlen.

Standorte und Abkürzungen

Die angewandte Landschaftsgliederung des Landes Sachsen-Anhalt basiert auf der Abgrenzung von Landschaftsräumen mit ähnlichen naturräumlichen Bedingungen und ähnlichen Flächennutzungen (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 2000). Sie werden wie folgt abgekürzt:

Landschaften am Südrand des Tieflandes:		Flusstäler und Niederungslandschaften:	
WAP	– Westliche Altmarkplatten	DE	– Dessauer Elbetal
ÖAP	– Östliche Altmarkplatten	TE	– Tangermünder Elbetal
AH	– Altmarkheiden	HNS	– Halle-Naumburger Saaletal
LEHW	– Ländchen im Elbe-Havel-Winkel	RHL	– Rhin-Havel-Luch
TG	– Tangergebiet		
RWV	– Roßlau-Wittenberger Vorfläming	Ackerebene:	
DH	– Dübener Heide	ZA	– Zerster Ackerland
		MB	– Magdeburger Börde
		HA	– Hallesches Ackerland
Hügelländer, Schichtstufenländer und Mittelgebirgsvorländer:		Mittelgebirge:	
		HH	– Hochharz
NHV	– Nördliches Harzvorland	MUH	– Mittel- und Unterharz
NÖHV	– Nordöstliches Harzvorland	K	– Kyffhäuser

Die Angaben zum Kyffhäuser beziehen das Gesamtgebiet ein, dessen größter Teil in Thüringen liegt.

●● gesicherter, früherer Nachweis (1945 – 1980)

●●● gesicherter, aktueller Nachweis

Es bedeuten in der Spalte Häufigkeit (F): 1 sehr lokal, 2 lokal, 3 zerstreut, 4 verbreitet, 5 überall in geeigneten Habitaten, * mit geeigneter Sammeltechnik zu erwartende Häufigkeit

Es bedeuten in der Spalte ökologische Grobeinschätzung (Ö) (in Anlehnung an KLAUSNITZER & REINHARDT 1994): A Acker; AB Auen/Brücher, GU Ufer; H Höhlen, M Moore, OT Offene Landschaft, Trockenhabitats, OY Offene Landschaft besonderer Struktur (Granitgrusfläche), OZ Offene Landschaft, Zwergstrauchheide, OS Offene Landschaft, Salzstellen W Wald und waldähnliche Gehölze, WL Laubwald, Laubmischwald, WN Nadelwald, WT thermophiler Wald, WY Wald besonderer Struktur (Kahlschlag)

1 präferiert trockene bis sehr trockene Offenstandorte, 2 feuchte bis sehr feuchte Standorte, 3 eurytop mit Präferenz für feuchte bis sehr feuchte Wälder, 4 eurytop mit Präferenz zu trockenen bis sehr trockenen Habitaten, 5 präferiert trockene bis sehr trockene Standorte, 6 eurytop, 7 ausschließlich in Offenhabitaten, unabhängig von deren Feuchtegrad, ## infolge zu weniger Funde keine Aussage möglich

Anm. Anmerkungen: 1 Vorkommen auf kupferschieferhaltigen natürlichen Standorten oder Halden, 2 montan, 3 im Gebiet parthenogenetisch, 4 Erstbesiedler auf Haldenflächen und periodisch überfluteten Gebieten, R für Rote Liste vorgesehen

	WAP	ÖAP	AH	LEHW	TG	RWV	DH	DE	TE	HNS	RHL	ZA	MB	HA	NHV	NÖHV	HH	MUH	K
Lithobiomorpha																			
<i>Lithobius (Lithobius) agilis</i> C. L. KOCH, 1847	●●●				●●● ●●●	●● ●●●							●●●			●●●			
<i>Lithobius (Lithobius) calcaratus</i> C. L. KOCH, 1844			●●● ●●●	●●●			●●	●●● ●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●● ●●	●●●	●●●			●●●	
<i>Lithobius (Lithobius) dentatus</i> C. L. KOCH, 1844	●●●		●●●	●●●	●●●		●●	●●● ●●●	●●●	●●●	●●●							●●● ●●●	
<i>Lithobius (Lithobius) e. erythrocephalus</i> C. L. KOCH, 1847							●●	●●● ●●●	●●●	●●●	●●●			●●					
<i>Lithobius (Lithobius) forficatus</i> (LINNAEUS, 1758)	●●●		●●●		●●●		●●	●●● ●●●	●●● ●●●	●●● ●●●	●●● ●●●	●●● ●●●	●●● ●●	●●●	●●●			●●● ●●●	●●●
<i>Lithobius (Lithobius) macilentus</i> L. KOCH, 1862	●●●						●●	●●● ●●●	●●●		●●●			●●	●●			●●● ●●●	
<i>Lithobius (Lithobius) melanops</i> NEWPORT, 1845							●●						●●● ●●●	●●	●●			●●● ●●●	
<i>Lithobius (Lithobius) mutabilis</i> L. KOCH, 1862			●●● ●●●				●●	●●● ●●●	●●● ●●●	●●● ●●●				●●	●●	●●●			
<i>Lithobius (Lithobius) muticus</i> C. L. KOCH, 1847							●●				●●●								
<i>Lithobius (Lithobius) nodulipes</i> LATZKE, 1880																		●●● ●●● ●●●	
<i>Lithobius (Lithobius) pelidnus</i> HAASE, 1880											●●●							●●●	
<i>Lithobius (Lithobius) piceus</i> L. KOCH, 1862														●●				●●● ●●●	●●●
<i>Lithobius t. tenebrosus</i> MEINERT, 1872																		●●●	
<i>Lithobius (Monotarsobius) austriacus</i> VERHOEFF, 1937	●●●						●●												
<i>Lithobius (Monotarsobius) crassipes</i> L. KOCH, 1862	●●●								●●●		●●●			●●● ●●	●●●	●●●	●●●	●●● ●●●	●●●
<i>Lithobius (Monotarsobius) curtipes</i> C. L. KOCH, 1847	●●●								●●●		●●●							●●●	
<i>Lithobius (Monotarsobius) microps</i> MEINERT, 1868									●●● ●●●	●●● ●●●	●●● ●●●	●●● ●●●	●●● ●●	●●●	●●●	●●●		●●● ●●●	●●●
<i>Laniectes emarginatus</i> (NEWPORT, 1844)											●●●			●●● ●●	●●●			●●●	
Geophilomorpha																			
<i>Necrophloeophagus flavus</i> (DEGEER, 1778)	●●●									●●●				●●● ●●				●●●	
<i>Geophilus electricus</i> (LINNAEUS, 1758)														●●● ●●	●●●	●●●		●●●	
<i>Geophilus insculptus</i> ATTEMS, 1895														●●● ●●	●●●	●●●		●●●	
<i>Pachymerium ferrugineum</i> (C. L. KOCH, 1835)								●●●										●●● ●●●	
<i>Strigamia acuminata</i> (LEACH, 1814)	●●●					●●●	●●		●●●	●●●	●●●	●●●	●●● ●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●● ●●●	●●●
<i>Strigamia crassipes</i> (C. L. KOCH, 1835)									●●●					●●● ●●	●●●			●●●	
<i>Schendyla nemorensis</i> (C. L. KOCH, 1837)			●●● ●●●				●●		●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●			●●●	
Scopendromorpha																			
<i>Cryptops parisi</i> BRÖLEMANN, 1920										●●●								●●● ●●●	
<i>Cryptops hortensis</i> LEACH, 1814						●●●								●●● ●●				●●●	

Literatur

ECKERT, R. & J. BECKER (1996): Myriapoden aus mitteldeutschen Höhlen (Arthropoda, Myriapoda). – Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin 72, 2: 207-220.

KLAUSNITZER, B. & R. REINHARDT (1994): Prämissen für die Bearbeitung der Insektenfamilien im Rahmen der „Entomofauna Saxonica“. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 25: 10-12.

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2000): Karte der Potentiellen Natürlichen Vegetation von Sachsen-Anhalt. Erläuterungen zur Naturschutz-Fachkarte M 1 2000.000. – Halle 2000, 230 S.

SCHUBART, O. (1963): Opisthogoneata. – In BROHMER, P., P. EHRMANN & G. ULMER: Die Tierwelt Mitteleuropas. Bd. 2, Quelle & Meyer Leipzig, 1967: 39-51, Tafeln V-VI.

VOIGTLÄNDER, K. (1983): Chilopoden aus Fallenfängen im Waldgebiet Hakel, nordöstliches Harzvorland der DDR. – Hercynia N. F., Leipzig 20: 117-123.

VOIGTLÄNDER, K. (1995): Diplopoden und Chilopoden in immissionsgeschädigten Kiefernforsten im Raum Bitterfeld. – Hercynia N. F., Halle 29: 269-289.

VOIGTLÄNDER, K. (1996): Diplopoden und Chilopoden von Trockenstandorten im Hallenser Raum (Ostdeutschland). – Hercynia N. F., Halle 30: 109-126.

VOIGTLÄNDER, K. (1999): Untersuchungen zur Diplopoden- und Chilopodenfauna des Brockengebietes (Myriapoda: Diplopoda et Chilopoda). – Abhandlungen und Berichte für Naturkunde, Magdeburg 22: 27-38.

	F	Ö	Anm.
Lithobiomorpha			
<i>Lithobius (Lithobius) agilis</i> C. L. KOCH, 1847	3	AB, M, WL, WN, WY; 3	
<i>Lithobius (Lithobius) calcaratus</i> C. L. KOCH, 1844	5	OT, OZ, W, WL, WN; 1	
<i>Lithobius (Lithobius) dentatus</i> C. L. KOCH, 1844	3	AB, GU, H, M, OF, OT, OY, OZ, WL; 3	
<i>Lithobius (Lithobius) e. erythrocephalus</i> C. L. KOCH, 1847	2	OT, OZ, WY; 1	
<i>Lithobius (Lithobius) forficatus</i> (LINNAEUS, 1758)	5	A, AB, H, M, OT, OZ, W, WL, WN, WT, WY; 4	1
<i>Lithobius (Lithobius) macilentus</i> L. KOCH, 1862	3	AB, OT, OZ, W, WL, WN; 3	1, 3
<i>Lithobius (Lithobius) melanops</i> NEWPORT, 1845	3	OS, OT, W, WN, WY; 1	1
<i>Lithobius (Lithobius) mutabilis</i> L. KOCH, 1862	5	AB, GU, M, OT, OY, W, WL, WN, WT, WY; 3	1
<i>Lithobius (Lithobius) muticus</i> C. L. KOCH, 1847	1	OT, WN, WY; 5	
<i>Lithobius (Lithobius) nodulipes</i> LATZEL, 1880	2	GU, H, OT, OY, OZ, WL, WN; 2	2, R
<i>Lithobius (Lithobius) pelidius</i> HAASE, 1880	1	AB, M, OY, WN; 3	R
<i>Lithobius (Lithobius) piceus</i> L. KOCH, 1862	1	H, OT, W, WL; 1	1
<i>Lithobius t. tenebrosus</i> MEINERT, 1872	1	WN; ##	2, R
<i>Lithobius (Monotarsobius) austriacus</i> VERHOEFF, 1937	1	AB, WN, WY; 5	R
<i>Lithobius (Monotarsobius) crassipes</i> L. KOCH, 1862	4	AB, GU, H, M, WL, OL, OT, OY, OZ, W, WT, WY; 6	
<i>Lithobius (Monotarsobius) curtipes</i> C. L. KOCH, 1847	2	AB, WN, OZ; 2	
<i>Lithobius (Monotarsobius) microps</i> MEINERT, 1868	5	AB, OT, OZ, OL, A, W, WT, M, H; 1	
<i>Lamycetes emarginatus</i> (NEWPORT, 1844)	5	A, AB, GU, M, OF, OT; 7	1, 3, 4
Geophilomorpha			
<i>Necrophloeophagus flavus</i> (DEGEER, 1778)	5*	A, AB, H, OL, OT, W; 4	
<i>Geophilus electricus</i> (LINNAEUS, 1758)	3*	AW, H, OT, W, WT; 1	
<i>Geophilus insculptus</i> ATTEMS, 1895	3*	GU, H, WL; ##	
<i>Pachymerium ferrugineum</i> (C. L. KOCH, 1835)	2*	AB; ##	R
<i>Strigamia acuminata</i> (LEACH, 1814)	5*	A, AB, GU, OF, OT, OZ, W, WL, WN, WT, WY; 2	
<i>Strigamia crassipes</i> (C. L. KOCH, 1835)	3*	A, H, OT, W, WL; 1	
<i>Schendyla nemorensis</i> (C. L. KOCH, 1837)	5*	A, OT, OZ, W, WN, WY; 1	1
Scolopendromorpha			
<i>Cryptops parisi</i> BRÖLEMANN, 1920	1	H, OT; 1	1, R
<i>Cryptops hortensis</i> LEACH, 1814	2	A, OT, OZ, WL; 1	1

Manuskripteingang: 2.4.2003

Anschrift der Verfasserin:

Dr. Karin Voigtländer

Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz

PF 30 01 54

D-02806 Görlitz

TAGUNGSBERICHTE

Exkursionsstagen deutschsprachiger Myriapodologen

In lockerer Atmosphäre treffen sich seit 1997 in wechselnden Abständen deutschsprachige Myriapodologen im Arbeitskreis „Julius germanicus“ zu Exkursionsstagen. Die Treffen führen myriapodologisch Arbeitende oder Interessierte, auch unter Einbeziehung angrenzender Fachgebiete, zu Aufsammlungen in besonders interessanten Gebieten und zum fachlichen Austausch zusammen. Insbesondere jungen Wissenschaft-

lern und Hobbyforschern wird die Möglichkeit gegeben, die Ergebnisse ihrer Arbeiten vorzustellen und in ungezwungener Atmosphäre zu diskutieren. Ein langfristiges Ziel ist die Kartierung der Diplopoden und Chilopoden Deutschlands. Deshalb führen die im Rahmen der Treffen durchgeführten Sammelexkursionen in wenig untersuchte Gebiete. Die Ergebnisse der Aufsammlungen werden publiziert.

Für die zwei Exkursionstagen 2003 wurden der Südharz/Sachsen-Anhalt (Oktober 2003) und der Hainich/Thüringen (Mai 2003) mit seinen einzigartigen naturnahen Laubmischwäldern als Exkursionsziele ausgewählt. Die Myriapodenfauna beider Gebiete ist bisher kaum untersucht, so dass die Ergebnisse einen wichtigen Beitrag zur ökofaunistischen Erfassung und Inventarisierung der Myriapoden dieser Regionen darstellen. Das gilt besonders für Sachsen-Anhalt, das überhaupt erst seit jüngster Zeit myriapodologisch untersucht wird.

Teilnehmer: RONALD BELLSTEDT, Gotha, Dr. HARALD HAUSER, Bautzen, NORMAN LINDNER, Leipzig, Dr. HANS REIP, Jena, Dr. KARIN VOIGTLÄNDER (Ansprechpartner; Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz, PF 30 01 54, D-02806 Görlitz), Dr. KLAUS PETER ZULKA, Wien.

KARIN VOIGTLÄNDER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Voigtländer Karin

Artikel/Article: [Liste der Myriapoda Sachsen-Anhalts und des Kyffhäusers. I. Chilopoda. 191-193](#)